



Was wäre ein Geburtstag ohne Torte? OÖ-Agrarlandesrat Hiegelsberger, Elisabeth Köstinger und Bauernbund-Präsident Strasser, flankiert von Elisabeth Hasl und Birgit Kalkgruber von der BauernZeitung.

Die BauernZeitung feierte Jubiläum

Ob Bauernbund-Agrarpolitiker bis hinauf auf EU-Ebene, Vertreter agrarischer Verbände und Organisationen, Kunden und Leser: Sie alle feierten beim „Treffpunkt BauernZeitung“ auf der Rieder Messe den 20. Geburtstag der Zeitung.

THOMAS MURSCH-EDLMAYR

Es ist schon ein traditioneller Termin: der „Treffpunkt BauernZeitung“ auf der Rieder Messe. Heuer stand die Veranstaltung ganz im Zeichen eines Jubiläums: nämlich genau 20 Jahre BauernZeitung. Aus vier Bundesländer-Zeitungen ging im Jahr 2001 die größte Wochenzeitung für den ländlichen Raum hervor.

Umfragen zeigen, dass die BauernZeitung seit Jahren die Hauptinformationsquelle der heimischen Bäuerinnen und Bauern ist. Mit einer bundesweiten Auflage von mehr als 140.000 Stück einmal pro Monat und einer Reichweite von 75 Prozent ist sie österreichweit die klare Nummer Eins am Land. Damit das auch so bleibt, ging das Agrarmedium zuletzt auch mutig neue Wege.

So erhalten die Leserinnen und Leser mittlerweile viele Informationen und Neuigkeiten tagesaktuell via Website, soziale Medien (Facebook, Instagram) und Newsletter. Damit bleiben die Bäuerinnen und Bauern auch mit einer Wochenzeitung täglich auf dem Laufenden.

Die zahlreich erschienen Gäste feierten gemeinsam mit Herausgebern und Mitarbeitern den runden Geburtstag in entspannter Atmosphäre.

Alle Fotos vom diesjährigen Treffpunkt gibt's unter den „Fotogalerien“ auf www.bauernzeitung.at



Markus Steinwendner (Krone) mit Sabine Itzenthaler.



Wiens LK-Chef Franz Windisch mit BB-Obmann Norbert Walter



Heinrich Prankl (Josephinum) und Rupert Bauinger (Fixkraft)



Steyr-Verkaufsleiter Hauser (M.) mit Karl und Christoph Deschberger



EU-Mandatar Alex Bernhuber und Garant-Chef Eppensteiner



EU-Abgeordnete Schmiedtbauer mit Bauernbund-Direktoren Wallner (OÖ) und Voithofer



Burgenlands LK-Präsident Nikolaus Berlakovich versucht sich am Glücksrad.



Kurt Weinberger, Vorstandsvorsitzender der Hagelversicherung, mit Ministerin Köstinger



BauernZeitung-Geschäftsführer Franz König mit Bauernbund-Direktor Norbert Totschnig



Christoph Lehner, Regionsleiter LTC West, mit Rita Elger, RWA-Teamleiterin Agrarmarketing



RWA-Vorstandsdirektor Stefan Mayerhofer und Aufsichtsrat Ludwig Hubauer

Wir stehen für mehr Regionalität.

Heimische Bauernfamilien versorgen uns alle mit hochwertigen Produkten. Damit Nachhaltigkeit und Regionalität weiter gestärkt werden, arbeiten wir im Parlament dafür, dass auch die öffentliche Hand Lebensmittel möglichst zu 100 Prozent regional einkauft.

Dafür haben wir folgendes bereits umgesetzt:

- Bestbieterprinzip: Seit dem Jahr 2018 steht nicht mehr nur der Preis im Fokus bei der öffentlichen Beschaffung von Lebensmitteln, sondern auch Regionalität.
- Forum „Österreich isst regional“: Gemeinsam mit den Bundesländern, Sozialpartnern, Bundesministerien und der Bundesbeschaffungsgesellschaft wurde eine zentrale Anlaufstelle für die Beratung und den Austausch zur regionalen Lebensmittelbeschaffung eingeführt.

Mit der Initiative „Österreich isst regional“ und dem „Aktionsplan Nachhaltige Beschaffung“ können wir regionale Lebensmittelerzeuger weiter stärken:

- 1,8 Millionen Menschen werden täglich in Kantinen versorgt, davon 450.000 in öffentlichen Einrichtungen.
- Ein Prozent mehr heimische Lebensmittel im Einkauf schafft 3.100 Arbeitsplätze und eine zusätzliche Wertschöpfung von 140 Millionen Euro.

Die Volkspartei ist der starke Partner der heimischen Bauernfamilien. Wir arbeiten weiter dafür, damit das auch so bleibt!

Eure steirischen Bauernbund-Verehrer im Parlament

Isabella Kaltenegger
Andreas Kühberger

Wir freuen uns, wenn Ihr uns im Parlament unter isabella.kaltenegger@parlament.gv.at bzw. andreas.kuehberger@parlament.gv.at zu unserer Arbeit kontaktiert!

Auf Rieder Messe wieder zusammengekommen



Die Rieder Messe ist traditionell ein Kompetenzzentrum der Österreichischen Viehzucht: In der Tierarena gab es täglich Tierschauen.

Die bekannte Leistungsschau der Landwirtschaft in Ried konnte dieses Jahr trotz Pandemie wieder in alter Tradition stattfinden. Sehr zur Freude aller Beteiligten, der Veranstalter wie Besucher.

ZOE HACKENBERG

Fast eineinhalb Jahre lang waren große Ausstellungen und Messen wegen der Corona-Pandemie nicht mehr möglich. Die Rieder Messe war nun die erste große Agrarschau im Raum Österreich und Bayern, die von 9. bis 12. September stattgefunden hat. Bereits am Donnerstag, dem Eröffnungstag, war der Andrang auf das Messegelände groß.

Ein erfolgreicher Neustart

Die letztlich erzielte Besucherzahl hat die Erwartungen bei weitem übertrafen, so die Veranstalter. Um das Messegelände überhaupt betreten zu dürfen war ein 3-G-Nachweis erforderlich. Daneben gab es das Angebot einer Teststraße sowie einer Impfstraße vor Ort für Kurzentschlossene.

Bei einer Befragung zeigten sich nahezu alle Besucher äußerst zufrieden; 96,5% empfehlen die Messe weiter. Das bewährte Konzept aus Land-

wirtschaftsmesse, Herbstmesse, Tierschau und Volksfest war auch dieses Jahr ein voller Erfolg und lockte mit einer Vielzahl an Ausstellern, Programm und Aktivitäten. Die "Messe für Stadt und Land" will sowohl Fachbesuchern als auch Familien mit einem breiten Angebot und viel Unterhaltung begeistern. Auf einer Gesamtfläche von 145.000 Quadratmetern waren 500 Aussteller mit dabei, heuer gab es unter den Ausstellern sogar mehr landwirtschaftliche Firmen als 2019.

Die Rieder Messe blickt auf eine lange Tradition zurück. Sie hat heuer zum 154. Mal stattgefunden. Sie ist damit eine der ältesten Messen Österreichs und hat mit Oberösterreich als Tierhaltungsland Nummer 1 auch einen idealen Standort. Höhepunkt der Rieder Messe sind stets die hochkarätigen Tierschauen wie die Elite-Rinder-ausstellung in der FIH-Tierarena oder jene, bei der Pferde, Schafe und Ziegen sowie andere Tiere zu sehen waren mit den besten Zuchtpräsentationen

Österreichs, die auch internationale Bedeutung haben, wie heuer sogar Besucher aus Guatemala, Kolumbien, Spanien, Irland oder Libanon bestätigten. Auch der Bundespräsident strich in seiner Eröffnungsrede das bemerkenswerte internationale Interesse an der Rieder Messe hervor.

Ein Ziel heuer war es, die Innovationskraft der Landwirtschaft in den Fokus zu rücken. "Innovation Farm Live" in Halle 4 wurde diesem Anspruch besonders gerecht. Hier wurde live gezeigt, welche relevante Technologien gerade untersucht und weiterentwickelt werden. Dabei wurden Neuentwicklungen rund um Tierhaltung und Ackerbau veranschaulicht, die beweisen, welche großen Nutzen digitale Tools für die Landwirtschaft haben.

Am Ausstellergelände konnten sich die Besucher über hunderte Maschinen und Geräte informieren und beraten lassen. Auch die Sonderschauen zogen dieses Jahr wieder das Besucherinteresse auf sich. Neu darunter: #DieEsserwisser. Hier ging es um die Vermittlung von Wissen über Lebensmittel aus besten Händen oder um Bioprodukte, was ein höheres Wertebewusstsein für heimische Lebensmittel schaffen soll.

EINBLICKE



Thomas Sturm und Wolfgang Gruber von KWS freuen sich über die große Nachfrage nach der neuen Top-Maissorte "Robertino".



Das Team der Variowelt rund um Geschäftsführer Harald Herber (r.) ist stolz darauf, den Generalvertrieb von Bobcat innzuhaben.



Sie haben die Saatbau Linz auf der Rieder Messe vertreten: Josef Fraundorfer, Sophia Höllmüller und Christian Edlmüller.



„Der Red Power-Heißwasserhochdruckreiniger ist ideal für den landwirtschaftlichen Gebrauch“, so Hermann Bliem und Werner Stockbauer von der Firma Lema, die auch die Lieferfähigkeit betonten.

Mauch setzt voll auf Service

Breit gestreut war das Angebot am Stand des Unternehmens Mauch, das als Händler und Generalimporteur vieler Marken in der Landmaschinen-Branche verankert ist. „Wir sind ein Dienstleister“, sagen Susanna Mauch-Autenrieth und Marie Mauch im Hinblick auf die Bedeutung, die sie dem Bereich Service zusprechen. Bereitschaftsdienste während der Erntezeit, um zu jeder Tages- und Nachtzeit liefern zu können, sind ihnen wichtig. Daher wird derzeit auch am Standort Burgkirchen ein großes Ersatzteillager gebaut.



Im Messe-Einsatz: Susanna Mauch-Autenrieth und Marie Mauch.

Dem bereits spürbaren Preisdruck im Landmaschinen-Bereich können sie mit einem gut gefüllten Lager

entgegen. „Wir sind froh, dass wir noch viele Maschinen eingekauft haben“, so Susanna Mauch-Autenrieth.

Qualitätsfutter bei Garant

Garant stellt maßgeschneidertes und hochwertiges Futter in Österreich her und ist damit der größte Mischfutterhersteller des Landes.

Dieses Jahr war der Stand Weise inmitten der Rinderschau anzutreffen. Passend dazu wurde Optilin 2 vorgestellt, ein einzigartiges, energie- und proteinreiches Futtermittel aus Leinsamen. Dabei handelt es sich um Leinsaat aus Aschach, Oberösterreich die eine optimale Eiweißversorgung garantiert.

Gerald Gruber, der für die Bereichsleitung Markt zu-

ständig ist, erläutert: „Optilin2 führt zu einer nachgewiesenen Methanreduktion ohne auf Leistung

verzichten zu müssen“. So werden Vorteile für Landwirt, Tiere und Umwelt vereint.



Carina Nagl, Gerald Gruber und Josef Eppensteiner mit Optilin 2

Hydrac mit starker Technik Richtung Winter

Als oberösterreichischer Hersteller ist für die Firma Hydrac die Rieder Messe mit ihrem Standort im Heimat-Bundesland von besonderer Bedeutung. Für Josef Pühringer, der das seit mehr als fünf Jahrzehnten bestehende Familienunternehmen führt, ist das Ausstellen im Innviertel nicht nur angenehme Selbstverständlichkeit, sondern korreliert auch mit dem Publikum. „Regionale Produktion und Qualität made in Austria hat an Stellenwert gewonnen“, sind sich Josef Pühringer und Vertriebsleiter Simon Pammer einig.

Mit seiner Kommunal- und Landtechnik ist das Unternehmen gut aufgestellt, der Blick in Richtung Winter wird etwa auf das patentierte, neu entwickelte System „ParaTec“ gerichtet,



Frontlader und Kommunalgeräte am Stand der Firma Hydrac.

das für Einzelscharaufhängung der unteren Scharen und einer fixen oberen Schar steht.

Als Betrieb mit großer Fertigungstiefe halte sich die Abhängigkeit von vielen Zulieferern in Grenzen – in Zeiten wie diesen auch ein Pluspunkt.

Top-Technik: Futterband und Strohmatic von Schauer



Gute Kombi: Anschieberoboter und Futterband von Schauer.

Sprichwörtlich angezogen hat die Rieder Messebesucher das neue Futterband Feedo von Schauer Agrotronic. Die Vorteile erläuterte Verkaufsleiter Karl-Heinz Denk: „Das Futterband spart Zeit und ermöglicht eine kostengünstige Futterlage für den ganzen Tag, da es nur einmal beschickt werden muss.“ Je nach Betriebsgröße kann das Futterband von 60 bis 160 Zentimeter eingestellt werden. Große Interesse weckte auch die Einstreuanlage

Strohmatic Light, die es ermöglicht, bereits gemulchtes Stroh vom Feld als Großballen aufzulösen und im Stall über eine Seilscheibentransportanlage bedarfsgerecht an die gewünschten Abwurfstellen zu verteilen. Da es im Gegensatz zu der klassischen Strohmatic keinen Häcksler braucht, kann auf sicherheitstechnische Einrichtungen verzichtet werden. Die Anlage ist damit kleiner und in der Anschaffung kostengünstiger.

Landmaschinen mit Tradition bei Deutz-Fahr



Martin Stögmüller präsentiert stolz das neue Multitalent 5D TTV

Erstmals ist der neue 5D TTV auf der Messe zu sehen, ausgestattet mit der neuesten Deutz-Fahr-Technologie. Der Kompakttraktor mit stufenlosem Fahrtrieb besticht durch seine ausgenzeichnete Wendigkeit. Erhältlich mit 3- oder 4-Zylinder-Motor bietet der 5D TTV trotz der kompakten Größe maxima-

len Komfort. „Der Zeitpunkt der Messe ist heuer ein Volltreffer“ stellt Martin Stögmüller treffend fest. Kurz vorm anstehenden Maishäckseln und vor der Wein-ernte 2021 und die bereits abgeschlossene Silage machte die Teilnahme an der diesjährigen Messe für viele Landwirte gut möglich.

Krone erobert auch das alpine Gelände

Den Besucherandrang bei der Rieder Messe genoss Bert Neumair von der Firma Krone. „Das Bedürfnis der Menschen, wieder miteinander zu reden, ist da und deutlich zu spüren“, sagt Neumair. Die positive Stimmung der Besucher kann er als Vertriebsleiter nur erwidern, schließlich sei es im Jahr 2021 bereits bestens gelaufen. „Wir haben in allen Bereichen Marktanteile dazugewonnen“, betont Neumair.

Positive Rückmeldungen bestätigen die Richtung

Dass bei Krone heuer auch ein alpines Maschinenprogramm dazugekommen ist, habe dem Unternehmen einen weiteren Schub gebracht. „Wir sind jetzt zum Beispiel auch in Tirol oder Salzburg stärker vertreten bei Händlern. Viele sind froh, eine zusätzliche Alternative anbieten zu können“, erzählt der Landmaschinen-Experte. Drei leichte Wender, zwei leichte Schwader und zwei leichte Frontmäherwerke sind es, die speziell für den



Bert Neumair vor dem neuen Vierfach-Schwader "Swadro TC 1250" von Krone.

Einsatz in alpinem Gelände gemacht sind und aus dem eigenen Haus kommen. „Wir haben heuer die ersten Chargen ausgeliefert und sehr positive Rückmeldungen bekommen“, freut sich Neumair. Ebenso überzeugt ist Neumair vom neuen Vierfach-Schwader "Swadro TC 1250", einen der kompaktesten Schwader seiner Art am

Markt und bei Krone als Einsteigermaschine in den Profibereich titulierte. Der TC 1250 besteche durch einfache Bedienung, „ohne Elektronik und ohne großen Firlefanz“, schwärmt der Krone-Vertriebsleiter. „Vierfach-Schwader werden in den nächsten Jahren viele Doppelschwader ablösen“, bekräftigt Neumair.

Claas hat genau das, was Betriebe brauchen

Jedes Feld hat seine ganz eigenen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Landtechnik von Claas nimmt die Felder, wie sie kommen.

Absolutes Messe-Highlight war der neue Mähdrescher Trion von Claas. Angepasst auf die individuellen Anforderungen des Betriebs gibt es den kraftvollen Mähdrescher in drei verschiedenen Modellen.

Gut beraten auf der Messe

Die Kunden wissen am besten, was sie brauchen und so kann man den neuen Trion nach Maß mit den passenden Komponenten ausstatten und auf die eigenen Bedürfnisse anpassen. Der Trion ist auch sonst einer der flexibelsten Maschinen im Angebot: Schnell und einfach kann man mit ihm zwischen den verschiedenen Fruchtarten wechseln. Das Dreschwerk ist auf hohen Durchsatz ausgelegt und die selbstlernenden Fahrerassistenzsysteme helfen dabei, so effizient und komfortabel wie möglich zu ernten. Bei so viel Auswahl ist gute Beratung besonders wichtig. „Wir freuen uns besonders



Geschäftsleiter Bernhard Wölfleder berät vor dem neuen Claas-Mähdrescher Trion

über den Kontakt mit den Kunden auf der Messe“, fasst Bernhard Wölfleder zusammen. Natürlich ist Kundenkontakt auch im Handel möglich, aber auf der Messe ist die Freude bei Händlern und Besuchern besonders zu spüren. Seit vielen Generationen schafft Claas

zu Recht Vertrauen bei der Kundschaft, was auch das große Interesse für den Messestand erklärt. Das 1913 gegründete Familienunternehmen steht auch heute für Nähe zum Kunden, die auch dieses Jahr auf der Messe wieder einmal deutlich wurde.

Gruber Landtechnik: Solis und Silomaxx hoch im Kurs

Für gewöhnlich stellen sie in Karpfham aus, doch heuer zog es die Bayern von Gruber Landtechnik nach Ried – und sie sind gekommen um zu bleiben. Auch bei der nächsten Rieder Messe ist wieder mit dem Landtechnik-Händler zu



Verkaufsschlag Silomaxx.

rechnen. In den heimischen Ställen sind Silomaxx und Rotoland (Eigenmarke) schon längst eingekehrt bzw. sollen es. In einer besonders umweltfreundlichen Form ist das mit dem neuen Silomaxx möglich. Der Selbstfahrer zur Futtervorlage aus dem Fahrsilo hat einen verbesserten Motor und erfüllt nun die Abgasstufe V.

Neben diesen Verkaufsschlager sind die Traktoren von Solis hoch im Kurs. „Es gibt eine gewaltige Nachfrage nach diesen kleinen Traktoren sowohl bei Vollzeit- als auch Hobbybauern“, so Verkaufsberater Thomas Zimmermann. Alleine heuer habe man bereits mehr als 40 Stück verkauft.

McCormick auf der Suche nach Vertriebspartnern

Den Messeauftritt möchte McCormick dieses Jahr vor allem dazu nutzen, neue Händler von der Produktpalette zu begeistern, so Gebietsverkaufsleiter Christian Widmann. Mit der neuen Verkaufsniederlassung in der Nähe von Nürnberg mit Showroom, Trainingscenter, Kundendienst- und Ersatz-

teilsupport erweitern sich auch die Kapazitäten für den deutschen und österreichischen Markt. McCormick steht für beste Technik bei Standard-, Spezial- und Hochleistungstraktoren. Wie der neue McCormick X5 085 Stage V-Traktor, der Kraft und Technologie mit extremer Vielseitigkeit vereint.



Christian Widmann präsentiert den neuen McCormick X5.085 Stage V

LTC: Starke Technik und Spitzenservice

Auf dem großzügigen Messestand des Lagerhaus Technik Centers herrschte reges Treiben. Der gesamte RWA Vorstand war beim Eröffnungstag anzutreffen.

Führende Landtechnik

Als Einzelhändler betreuen Lagerhaus Technik-Center Kunden in acht eigenen Standorten und mit eigenen Werkstätten. Außerdem decken Gebietsverkaufsleiter für Landtechnik, Erntetechnik, Transporttechnik sowie Rasen- und Landschaftspflege und Kommunaltechnik das Vertriebsgebiet ab – ein kompetenter Ansprechpartner ist also immer in der Nähe.

Darüber hinaus bietet das LTC über eigene Landtechnik-Werkstätten professionelle Werkstattleistungen an. Zusätzlich offeriert das LTC professionelle, überregionale Gebrauchtmotorenvermarktung für seine Kunden.

Mit dem Landmaschinen Mietervice Rentflex bietet das LTC außerdem in weiten Teilen Österreichs flexible Mietlösungen für John Deere Traktoren,



Team LTC: Christoph Pesl, Ludwig Hubauer, Christoph Metzker, Günter Kallus, Christoph Lehner auf ihrem Messestand vor einem 6R-Traktor von John Deere.

ren, Manitou Lader und weitere Maschinen an. Damit können Kunden saisonale Arbeitsspitzen ausgleichen oder für spezielle Arbeiten besondere Maschinen mieten.

Als „National Dealer“ für den Weltmarktführer John Deere in Österreich ist das LTC seit Jahren ein verlässli-

cher Partner, der natürlich auch auf der Rieder Messe nicht wegzudenken ist.

Am Stand stach besonders die 6R Serie in der Mittelklasse hervor. Durch starke Leistung mit höchstem Komfort und einer hervorragenden Kabine überzeugt der 6230R mit 230 PS.

Pöttinger-Jumbo glänzt im Neuheiten-Jahr

Das Jahr 2021 ist für die Firma Pöttinger das "Neuheiten-Jahr" schlechthin. „Nach einem Umsatz-Rekordjahr gibt es bei uns heuer Innovationen quer durch alle Produktgruppen“, sagt Pöttinger-Vertriebsleiter Alfred Sandmayr. Dabei überstrahlte der Jumbo-Ladewagen alles. „Der Jumbo ist seit 20 Jahren am Markt. Aber diesmal ist es kein Relaunch, sondern eine Neuentwicklung, die wir gemacht haben“, so Sandmayr stolz.

Neben den Innovationen auch neue Bereiche

Neu ist für Pöttinger aber auch der Einstieg in die Hack- und Striegeltechnik. Die Produkte, die in dem Bereich angeboten werden, seien alle am „Zahn der Zeit“. So könne etwa das Hackgerät "Flexcare" absolut werkzeuglos bedient werden.

Die Rollhacke "Rotocare" wiederum verfüge über ein breites Einsatzspektrum und sei auch für konventionelle Betriebe interessant. Arbeitsgeschwindigkeiten von 18 bis 20 km/h sorgen für große Schlagkraft. Bei der Sätech-

nik liegen Maschinen im Trend, mit denen bei einer Überfahrt zusätzlich zur Saat auch gleich Dünger und andere Beigaben ausgebracht werden können. In den Geräten sind zwei Dosierungen verbaut, die jeweils auch modifiziert werden können. „Damit ist eine große Bandbreite an Saatverfahren möglich“, erläutert Sandmayr. Die Freu-

de über die Messetage in Ried war auch bei Pöttinger groß. „Ein Jahr ohne Messe ist natürlich zum Aushalten, aber nun haben uns diese Tage gut getan. Für ein Unternehmen ist eine Messe doch wichtig zur Markenpflege, aber auch der direkte Kontakt zu den Kunden spielt eine große Rolle“, weiß der Vertriebsleiter.



Alfred Sandmayr vor dem Pöttinger-Flaggschiff, dem Ladewagen "Jumbo".

Stallprofi: Belüftungssystem für Stall und Ferkelne

In Ried zeigte Stallprofi ein ausgeklügeltes Lüftungssystem für Tierwohlställe. Anhand eines Modells mit Auslauf konnten sich die Besucher ein Bild davon machen wie die Zukunft der Tierhaltung aussieht. Highlight und gleichzeitig Neuheit beim Belüftungssystem ist die Fischluftzufuhr direkt ins Ferkelne. „Manuell oder mittels Stellmotor kann zudem geregelt werden, ob die Luft nach oben abgegeben wird oder eben über Löcher ins Ferkelne gelangt“, so Geschäftsführer Franz Hofmanninger. Das Belüftungssystem basiert darauf, dass mittels leichten Unterdrucks im Stall Frischluft von außen über Rohre angezogen wird. In Kombination mit einem Außenbereich mit Ein-



Modell eines Tierwohlstalls mit Schauer-Lüftungssystem.

streu ergibt das einen tierfreundlichen Stall.

Über den Besucherandrang am Stand und bei der Messe zeigte sich Hofmanninger sehr erfreut, man merke die Aufbruchstimmung in der Branche. Das hat sich auch in der Auftragslage gezeigt. Durch die Corona-Förderungen seien zahlreiche Aufträge eingegangen.

McHale ist der Profi für Ballenverarbeitung

Trotz Corona zeigt sich Werkspräsident Harald Dachsberger auf der Messe zuversichtlich. Für Produkte von Mchale bricht die Nachfrage nicht ab. Besonders der vollautomatische Wickler 991 sowie die Presswickelkombination Fusion 3 Plus erfreuen sich seit vielen Jahren an großer Beliebtheit bei der Kundschaft.

Zwar hat man die Krise durch kleine Verzögerungen der Lieferzeiten durchaus bemerkt, mit dem Produktionsstandort Irland sei man aber von großen Liefer Schwierigkeiten verschont geblieben. „Dass die Messe dieses Jahr stattfinden kann freut uns“ so Dachsberger. Direkter Kundenkontakt macht einfach Freude.



Harald Dachsberger vor der Mchale Fusion 3 Plus.

Eidenhammer zeigte das Neueste von New Holland

Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Beim Messestand von Landtechnik Eidenhammer zeigte sich worauf New Holland aktuell seinen Fokus legt.

Der kompakte Traktor T5 Utility etwa ist nicht nur eine Allroundmaschine, sondern dank verbesserten Abgassystem in der Abgasstufe V erhältlich. Gegenüber seinem Vorgängermodell überzeugt der T5 durch stärkere Hubkraft, längeren Radstand sowie drei Zapfwellengeschwindigkeiten mit Sanftanlauf. Dabei ist er sparsamer und schneller als der alte T4. Der Biometan-Traktor T6 ist dagegen ein weiterer Schritt Richtung energieunabhängiger Farm. Mit 175 PS mit 740 Nm Drehmoment und erreicht er dieselben Leis-



Das Neueste von New Holland zog viel Besucher an.

tungswerte wie der altbewährte T6.180.

Mehr als 25 neuen Mähdrescher hat Eidenhammer dieses Jahr bereits ausgeliefert. Auf der Rieder Messe und damit erstmals in Österreich war der New Holland Mähdrescher CX 5.80 zu sehen. Er bietet dem Fahrer eine noch bessere Sicht und hat eine um 15 Prozent höhere Siebleistung.

Stallbödenbelege für Tierwohl von Kraiburg

Die Firma Gummiwerk Kraiburg Elastik GmbH & Co. KG war ebenfalls wieder auf der Messe vertreten. Kraiburg ist absoluter Spezialist bei Stallbödenbelegen aus Gummi und entwickelt seit über 50 Jahren am Standort Tittmoning in Deutschland innovative und hochwertige Kautschukmatten und zählt international zu den führenden Anbietern.

Ausgestellt waren diverse Gummimatten, wie zum Beispiel Neuheiten wie die Gummimatte Profikura 3D oder die Spaltenauflage Emira. Die Produkte von Kraiburg sollen außerdem den Bedürfnissen der Tiere gerechter werden. Seit über 50 Jahren beschäftigt sich die Firma am Standort Tittmoning/Deutschland mit der Entwicklung und Produktion von innovativen



Gummimatten von Kraiburg stehen für exzellente Qualität.

und hochwertigen Gummimatten für die Tierhaltung und konzentriert sich heute ausschließlich darauf.

Mit über 200 Mitarbeitern zählt das Unternehmen zu den international führenden Anbietern von Stallmatten aus Gummi.

Die neuesten Rad- und Teleskopradlader bei ACA



Stefan Gradwohl und Markus Kellinger präsentieren den KL.12.5

Bei dem Minilader KL 12.5 von Kramer wurde das Hauptaugenmerk auf einfache Bedienung, vielseitige Einsetzbarkeit und optimale Wartungs- und Servicezugänglichkeit gelegt. Das Modell in der Kompaktklasse punktet durch eine einfache Bedienung, sowie eine kompakte Bauweise, die auf beengte Platzverhältnisse aus-

gelegt ist. Die praktische Allradlenkung und die konstante Kipplast setzen neue Maßstäbe in ihrer Klasse. Das geringe Eigengewicht ist ein weiterer Vorteil.

Produktberater Markus Kellinger freute sich über die vielen Besucher beim ACA Stand und bemerkte ein zunehmendes Interesse von deutschem Publikum.